Mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **84 (1977)**

Heft [5]

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

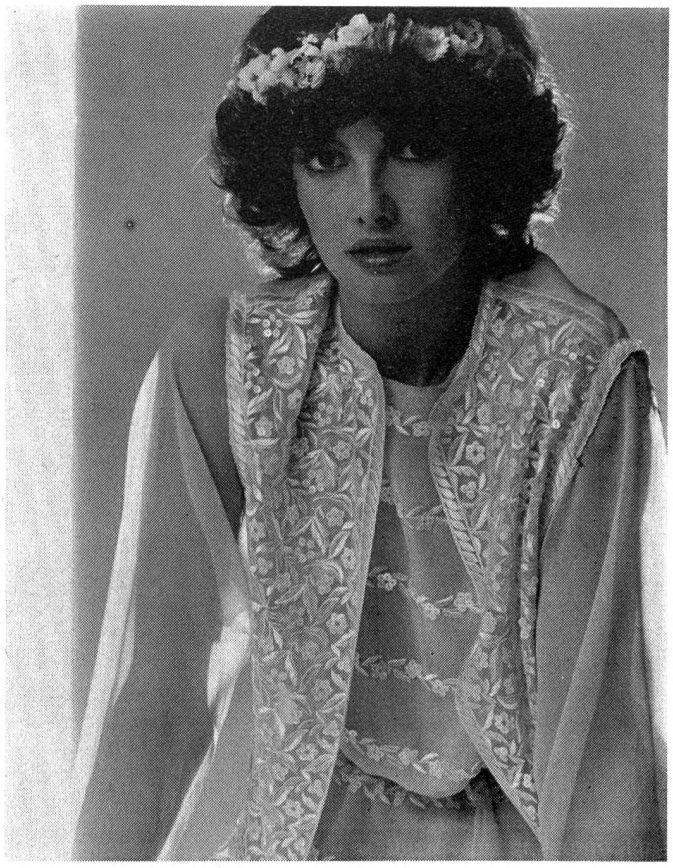
http://www.e-periodica.ch

Mode

Heiraten in Schweizer Stoffen

Romantisch, verspielt, jung und verträumt, so sieht die Braut im Frühling und Sommer aus. Was würde sich für die Herstellung solcher Brautkleider besser eignen als St. Galler Stickerei und Spitzen, Organza, Seidenmusseline, Guipure usw.

Die Möglichkeiten für die Braut 1977 sind mannigfach, Rüschen und Volants verzieren das Kleid; Steckblumen, phantasievolle Hüte, schmückende Bänder geben ihnen eine besondere Note.



Broderie beige avec paillettes irisées sur Carma beige. Modèle: Schiaparelli, Paris; Broderie: Jakob Schlaepfer, St-Gall; Photo: Peter Knapp, Paris.

Modell: Chessa & Bruno, Mailand; Stoff: Stickerei von Willi Jenny & Co., St. Gallen; Foto: Silvio Nobili, Mailand.

Modell: Giovanna Sbiroli, Putignano/BA; Stoff: Polyester Georgette von Stünzi Söhne AG, Horgen; Foto: Silvio Nobili, Mailand.

Robe de mariée en Organza Satin blanc avec broderie blanche, garnie de roses en ruban blanc et entièrement diamanté. Modèle: Pierre Balmain, Paris; Broderie: Jakob Schlaepfer, St-Gall; Photo: Peter Knapp, Paris.

Grieder Les Boutiques: Modebericht Frühling/Sommer 1977

Tendenzen

Am Tag

Funktionell, sportlich.

Abends

Romantisch, verspielt, mit Rüschen-, Blumen und Bändergarnituren, oft von grossen Schals begleitet. Allgemeine, aber bei den einzelnen Couturiers, individuelle Interpretation und Weiterentwicklung der Folklore.

Rocklänge

Am Tag

Kniebedeckt, kaum kürzer als letzte Saison.

Abends

Einige wenige Strand- und Tanzpartykleider wurden sehr kurz gezeigt, alle andern Kleider sind knöchellang oder lang.

Mäntel

Leichte, ungefütterte, aus Taffetas angefertigte Staubmäntel begeistern bei Dior.

Im Cardigan-Stil, mit Tressen eingefasst bei Yves St. Laurent, perfekt geschnittene Redingote bei Givenchy und

der beliebte lose Double-face Mantel von Valentino. Falls die junge, sportliche Generation einen Mantel trägt, dann bestimmt einen Trench-coat.

Tailleurs

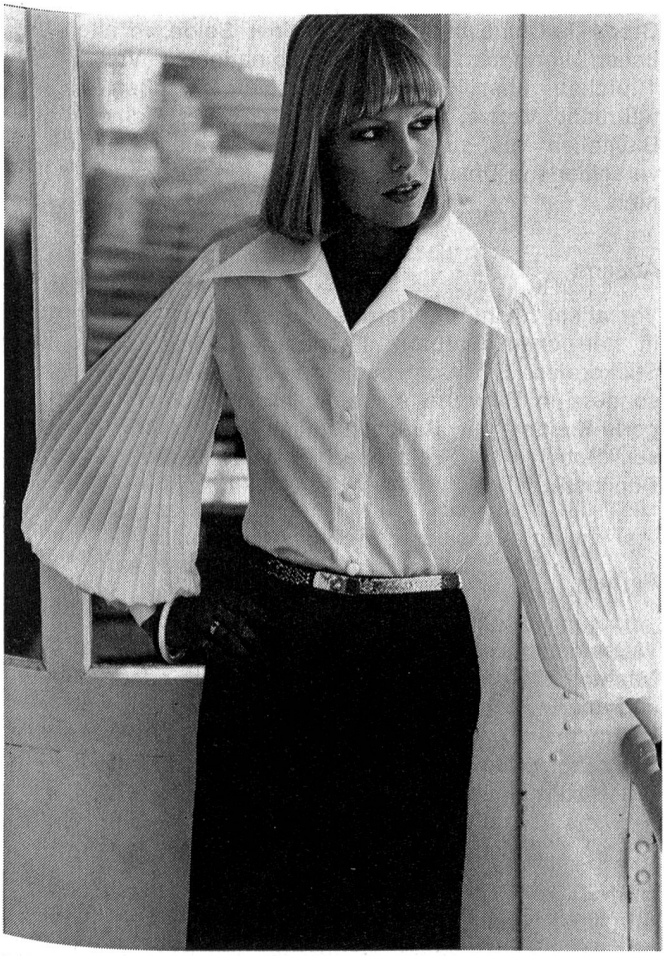
Tailleurs sind meistens aus herrlich weichen Stoffen. An den losen Jacken sind die Kanten mit Bändern und Litzen besetzt, begleitet von hellen Blusen mit «victorianischem» Kragen und Volantabschluss. Bei Valentino und Givenchy Faltenröcke zu korrektem Blazer. Zweireihige Kostume mit grossen Echarpen und Schals getragen. Anoraks, Parkas und Blousons zu Faltenjupes.

Bei Yves St. Laurent dominieren die neofeministischen Hosenanzüge. Sie bestehen aus Dolman-Jacken, eingefasst mit Tressen, mit unten etwas enger werdenden, aber auf den Hüften losen Hosen. Dazu die hochgeschlossene, weisse Bluse mit Pierrete-Kragen.

Bei Dior dagegen sind enge Hosen mit losen Hemd-Jacken und Chemiseblusen kombiniert. Auffallend, der dazu getragene Kummerbund. Die Hosenanzüge wirken viel weicher als letzte Saison und werden deshalb auch «soft pantsuits» genannt.

Blusen

Blusen, Blusen in allen Variationen, mit Rüschen, Plissés, Maschen, Spitzen, Hohlsaum und Entre-deux, in Crèpe-de-Chine, Honan, Leinen, Mousseline, Georgette imprimé und uni.



Tersuisse-Chemisebluse. Modell: Ines Blusen, Engelburg; Stoff: Viscosuisse, Emmenbrücke; Foto: Louis A. Burger, Zürich.

Modèle: Balmain Couture, Paris; Tissu: Georgette de coton brodé de Forster Willi & Co. AG, St-Gall; Photo: Wilfried Rouff, Paris.

Nachmittagskleider

Das sportliche Chemise-Kleid hat sich gewandelt. Der harte Chemisekragen macht den schmiegsamen und weichen Rüschen Platz. Die lockere Weite wird am Hals, in der Taille und am Saum durch Rüschen oder Plissés betont. Auch bei den Deux-pieces wird die Tendenz sichtbar. Zu den Jupes und Kleidern werden jetzt an Stelle von Mänteln flatternde Liseusen, Blusen und Jacken kombiniert.

Cocktailkleider

Für Strand-,Tanz- und Crazypartys wurden für die junge Generation einige kurze bis superkurze puppige Kleider entworfen. Givenchy zeigt sie aus steifem schwarzem Gazar oder weichem Taffetas mit Trägern oder schulterfrei. Bei Dior aus herrlichem Mousseline-Imprimé. Yves St. Laurent mit Mieder und Volantjupes à la Toulouse Lautrec. Alle andern Röcke haben die Länge der letzten Saison.

Superleichter Wollsiegel-Mousseline flattiert hier im Sommerwind. Er wurde mit vielen Pünktchen und verschieden grossen Blumenmotiven bedruckt. Ein Modell, das eine sehr starke modische Aussage hat und viel Anklang finden wird. Wollsiegel-Modell: Marc Kehnen; Schuhe: Charles Jourdan; Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock.

Abendkleider

Romantisch, viel Transparenz, schulterfrei, schmale Träger und vor allem Rüschen, Rüschen, Rüschen. Auch Rom, mit Valentino an der Spitze, ist in diese Welle eingestiegen. Abendkleider waren schon immer die Stärke dieses Kreateurs. Trotz Rüschen hat er seine spezielle, dezente Handschrift bewahrt.

Yves's extravagante, grosse Abend- und Opernkleider der letzten Saison, wer hätte es geglaubt, die ganze Welt trägt sie. Diese Saison sind es die victorianischen Blusen und Taffetjupes, oft mit sichtbaren Unterröcken. Die ländlichen Gartenpartydresses mit grossen Hüten, Renoirs Romantik mit Bändern und Blumen. Die Mieder mit mehrstufigen Jupes, Lingerie und Spitzenkleidern, welche in ihrer Lieblichkeit an das «Dejeuner sur l'herbe» von Monet erinnern.

In den delikaten, femininen Details, welche diese Saison in den Kollektionen von Yves St. Laurent sichtbar werden, liegt der ganze Charme der jetzigen jungen Mode. Dass es aber auch sehr auf die Dosierung ankommt, spürt man besonders bei ihm sehr stark. Das Kombinieren wird zum schöpferischen Gestalten. Jede Frau kann jetzt ihren persönlichen Stil kreieren, nach ihrem Geschmack, ihrem Schönheitsempfinden und ihren eigenen Ideen.

Strümpfe

Hell.

Schuhe

Bei Dior ein eleganter Expadrille mit niederem Absatz, am Knöchel mit Masche, abends Sandaletten oder elegante Schuhe mit hohem Absatz.

Hüte

Berets, grosse Gartenpartyhüte, Blumen im Haar.

Haare

Lange Haare, viele Zöpfe, abends Mozartzopf.

Stoffe

Am Tag

Feine Gabardine aus reiner Wolle, uni und in sich gestreift, werden für Tailleurs und Hosenanzüge bevorzugt. Flanelle Double für Mäntel und Jacken und superleichte Flanelle für Faltenröcke. Feine Nadelstreifen, klassische Pieds-de-poule, Pepita und Prince de Galles sind die Favoriten unter den Fantasiestoffen.

Crèpe-de-Chine imprimé aus reiner Seide, in allen möglichen Varianten und Farbkombinationen. Vom kleinen Tüpfchen über Streifen und geometrischen Dessins, figürliche Motive, persische Muster, über kleine Folklore Blümchen bis zu den grossen, floralen Dessins, oft verschiedene Dessins am gleichen Kleidungsstück kombiniert.

Abends

Vor allem leichte, flatternde Mousselines und Georgettes in herrlichem Farbton; Faconnés, Lamés, Spitzen und Stickereien. Ein Comeback der St. Galler Stickerei, besonders in Broderie Anglaise, für die romantischen Lingerie-Kleider mit Rüschen und Volants. Für die grossen Roben nach Velazquez, Taffetas, Faille, Moire und Duchesse.

Farben

Weiss ist der Liebling dieser Saison, bei Tag und bei Nacht. Gefolgt von Naturtönen in beige, dann schwarz und marine. Daneben leuchtendes Blau, Grün und Rot, besonders die blaustichigen Töne, Fraise, Framboise und Fuchsia, etwas Gelb, Orange und Violett, sowie zarte Pastelltöne.